

AlboC Reloaded

Der Stoff aus dem die Helden sind (A 'lil bit of Chaos 4)

Von Jani-chan

Kapitel 2: 2. Pack die Badehose ein...

j-chan: Yabai, yabai, yabai, yabai....

u-chan: Hoi, hoi!^^

j-chan: Heute einmal keine lange Vorrede, da ich mich auf meine schriftliche Japanischprüfung vorbereiten muss...

u-chan: Du schaffst das schon! Ganbatte kudasai!

j-chan: Hai...ganbarimasu! ^^

2. Pack die Badehose ein...

„Okay, und was machen wir jetzt?“

Sayuri und Yukiko waren in die Akademie zurückgekehrt; es war kurz nach Mittag und weder Arbeit noch Schule lag an. Natürlich hätte man lernen können, aber so wirklich waren weder die Rothaarige noch die Andere davon angetan und auch ihre drei Freunde schienen eher unambitioniert in dieser Richtung zu sein. Durchaus verständlich.

„Wir könnten in die reale Welt gehen und-“

„Nicht schon wieder shoppen, okay?“, fiel Furiyama der Violetthaarigen ins Wort. Die Mädchen sahen ihn irritiert an.

„Warum nicht? Das macht doch solchen Spaß!“ Yuna verschränkte die Arme und zog einen Flunsch.

„Ja, aber wir waren schon so oft....“, Der Blonde versuchte sich sichtlich um Schadensbegrenzung bei seiner Freundin.

„Püh, drei Mal.“

Bevor es noch in Ehekrach ausufern würde, ergriff Yukiko erneut das Wort. „Shoppen ist ja schön und gut, aber ich dachte eigentlich eher an das Erlebnisbad. Da gibt es ein Großes in Karakuratown....“ Sie zog ihren schwedischen Stadtplan heraus und deutete auf einen Gebäudekomplex umgeben von einer Grünfläche. „Und zwar steht hier folgendes dazu da: Vår erfarenhet-dåligt-fria maj till september Open, massor av stora attraktioner, varma källor, 3 stora tunneler, äventyrsbad, bubbelpooler,

vågor, 5 hoppa torn, volleyboll (utanför vatten), vatten polo området och mycket mer." **1

„Toll, un des heißt?“

Yukiko grinste. „Viel Spaß, gute Laune, Aktion und Entspannung.“

„Ich bin dabei.“ Sayuri grinste und auch die Anderen nickten zustimmend.

„Gut. Pack die Badehose ein, nimm dein kleines Schatzzeilein und dann nichts wie raus ins Vergnügen...“ Yukiko pfiff fröhlich vor sich hin, als sie aufsprang und ihre Sachen zusammen zu suchen begann.

Die Jungen sahen sich unsicher an. „Eeeee, wir haben hier aber gar keine Badesachen....“

Ein breites Grinsen legte sich auf Yunas Gesicht und die beiden anderen Mädchen warfen sich zufriedene Blicke zu. Sie hatten wirklich gute Arbeit geleistet.

Nachdem die Mädchen ihr Badezeug zusammengesucht und verstaut, und sich auch noch ein wenig freundlicher eingekleidet hatten, machten sie sich - mit einem kurzen Überfall auf den Urahara Shoten - ihrer Gigai wegen- - auf den Weg zu ihrem Kaufhauscenter, wo sie bis jetzt immer einkaufen gewesen waren. Sie wussten ja inzwischen, wo sich was befand und nachdem sie Furiyama und Kitamura zwei wunderschöne hellblau orangefarbene Badeshorts und auch noch Badelatschen, Handtücher und Duschzeug für sie alle ausgesucht hatten, konnte die Party steigen. Aber erst einmal hieß es den Weg finden. Und besonders auffällig war die Grünfläche nicht. Skeptisch betrachtete Yukiko den Stadtplan. Vielleicht sollte sie sich bei Gelegenheit wirklich mal einen neuen kaufen.

„Also wo lang?“

Unsicher sah die Violetthaarige sich um. „Ich würde sagen links, aber es könnte auch sein, dass wir geradeaus müssen.“

Furiyama sah sie abschätzend an. „Aber nicht möglicherweise auch rechts oder zurück?“

„Nein, das nicht!“

„Hey, Kiko-chan, Sayuri!“

Verwundert drehten sich die beiden um und erkannten in einiger Entfernung Orihime, Ichigo, Rukia, Chad, Ishida sowie Ichigos zwei kleine Schwestern Yuzu und Karin.

„Yo man, ihr kommt grade richtig. Ihr wisst nich zufällig, wo's hier zum Erlebnisfreizeitbad geht, oder?“

Orihime nickte und lächelte die Rothaarige glücklich an. „So ein Zufall, da wollten wir auch gerade hin.“

(AK*1)

„Na das ist ja toll!“ Yuna sah die Neuankömmlinge interessiert an. „Mensch, Mensch, Mensch, Mensch, Mensch, Shinigami, Shinigami. Aber ein Paar davon haben eine seltsame Aura.“

Yukiko grinste leicht, während die Anderen seltsam aus der Wäsche schauten. „Außer Rukia sind das alles Menschen, aber dank Ichigo haben alle die Fähigkeit, Seelen zu sehen, bzw. zu spüren.“

„Aha, und Ichigo ist...?“

Alle die ihn kannten, sahen den Orangehaarigen an.

„Du!“ Die Schwarzhaarige wies auf den Jungen.

„Gut erkannt, Yuna. Grandiose Leistung.“ Sayuri kratzte sich grinsend hinter dem Ohr, während die Anderen den Kopf schüttelten.

„Wollen wir?“

Während sie liefen, stellten Sayuri und Yukiko die Anwesenden einander vor und Letztere bemerkte, das Karin sich intensiv für die Soul Society zu interessieren schien. Mein Toshi! Sie ohrfeigte sich selbst innerlich für so blöde Gedanken und lauschte Yuzu, wie sie sich mit Orihime über Kochrezepte austauschte.

„Nimm dir kein Beispiel an ihr, Yuzu. Komm nicht auf den Gedanken, auch nur eines ihrer Rezepte zuhause auszuprobieren.“, beschwor gerade Ichigo seine kleine Schwester, als sie den Eingang erreichten.

Trotz der Tatsache, dass es Samstag Mittag war, war das Bad extrem leer. Nicht dass es irgendjemanden störte. Im Gegenteil. So hatten sie viel Platz und die Gelegenheit, sich frei auf der Anlage aufhalten zu können, ohne jemandem auf die Nerven zu gehen, - sobald sie sich umgezogen hatten - .

Kitamura war sehr rot um die Nase und auch die anderen Japaner benahmen sich ein klein wenig schüchtern, als sie sich vor der Umkleide trafen. Yukiko grinste leicht, als sie die Jungs in ihren neuen Badehöschen sah. Sie hatten eine gute Wahl getroffen.

Auch die Anderen sahen schick aus. Die drei Jungs trugen schlichte dunkle Badeshorts, im Gegensatz zu den Mädchen, die wesentlich farbenfroher eingestellt schienen. Yuna trug einen schwarz-rosanen mit Strasssteinchen, Sayuri einen dunkelblauen, Yukiko einen neongrünen mit Schleifchen, Rukia einen quietschgelben und Orihime einen weißen Bikini mit dünnen orangenen und blauen Streifen. Ui, so viele halbnackte Frauen....

„Klappe!“

Ach ja und Ichigos Schwestern trugen Badeanzüge, Karin dunkelblau und Yuzu rot-weiß-gepunktet.

„Was...?“

Bevor noch jemand weiter fragen konnte, ergriff Yukiko das Wort. „So, wohin zuerst?“

„Ich möcht zu n Rutschn. irgendwelche Einwände?“ Die Rothaarige sah in unentschlossene Gesichter und grinste. „Okay....ähh, Kiko? Wo lang?“

Die Stimmung wurde ausgelassener, sobald sie einmal in Badelaune waren und die Rutschen trugen ihren Teil dazu bei. Selbst Ichigo und Chad sah man an, dass sie Spaß hatten. Kaum zu glauben, aber wahr. Grinsend und erschöpft saßen sie irgendwann auf der Wiese beim Volleyballfeld und beobachteten eine handvoll Jugendliche beim Spielen.

„So viel Betrieb hier.“

„Ja, dabei sind wir jedes Jahr hier. Und wir haben uns angekündigt. Aber die Leute lernen es halt nie!“

„Ich hab mich schon so lange darauf gefreut, du auch, Ken-chan?“

Verwirrt starrte die kleine Gruppe die Neuankömmlinge an. Das war nicht wahr, oder? Nie hatte man vor denen seine Ruhe! Schlimm!

„Da hatter allerdings recht!“ Sayuri sah stirnrunzelnd von ihrem blonden Fukutaichou zu den anderen 2nd Seats. Renji, Hisagi, Momo und Matsumoto, samt Taichou, der irgendwie nicht so wirklich glücklich wirkte. So weit, so gut. Aber was machten Ukitake, Kyoraku samt Nanao und Yachiru samt Kenpachi hier? Diese Gruppe war doch mal mehr als nur ein wenig auffällig. Obwohl..., iwo, die fallen doch überhaupt nicht

auf...

„Oi, Ichi, Kiki, Tori, was macht ihr denn hier? Guck mal Ken-chan!“

„Tori?“ Sayuri sah sich verwirrt um und zeigte schließlich mit dem Finger auf sich selbst. „Ich?“

„Klar du. Zabatori Sayuri, erinnerst du dich?“ Yukiko verdrehte leicht grinsend die Augen.

„Kurosaki Ichigo!“ Der Taichou der 11. Division grinste breit, während der Junge sich ein wenig verstört nach einer Fluchtmöglichkeit umsah.

„Äh... Kenpachi... hier is vielleicht nich der richtche Ort, um zu kämpfn...“, meinte Sayuri in dem Versuch, Ichigo vor einem Kampf mit dem Taichou zu bewahren.

„Man kann immer und überall kämpfen!“, rief Kenpachi aus.

„Nein nein, sie hat Recht... kämpfen ist eine schlechte Idee... ganz ungünstig im Schwimmbad, vor allem, wenn noch andere Leute da sind.“ Ichigo fuchtelte wild mit den Händen vor seinem Gesicht herum und wich dabei langsam ein paar Schritte zurück.

„Nun hab dich doch nicht so.“ Kenpachi wollte gerade sein Zanpakto ziehen, da sprangen Yukiko und Sayuri zwischen ihn und Ichigo und hielten dem Taichou einen Ball hin.

„In einem Freibad gibt es nur eine Möglichkeit, einen Kampf auszutragen.“, meinte Yukiko.

„Na ja eigentlich zwei, aber schwimm mag ich nich zum Wettkampf machn.“, warf Sayuri ein.

„Egal...“ Yukiko schüttelte den Kopf. „Also bleibt nur noch ein Weg...“

„Und der wäre?“ Kenpachi sah die Mädchen interessiert an. Er hatte keinen blassen Schimmer, was sie mit dem Ball wollten und wie der ihm zu einem Kampf mit Ichigo bringen würde.

„Beachvolleyball!“, riefen Sayuri und Yukiko gleichzeitig.

„Ich weiß nicht, was das ist, aber es klingt nach Spaß. Komm schon, Ken-chan!“ Yachiru zog ihren Taichou mit sich in Richtung des Volleyballfeldes, auf das Yukiko bereits zusteuerte. Die Spieler hatten sich beim Anblick Kenpachis mit dem Zanpakto schnellstmöglich aus dem Staub gemacht.

Sayuri überlegte. „Okay, erst einmal brauchen wir Teams...4 Stück alla 6 Mann...“

„Wir sind zu wenig...einmal ganz abgesehen davon, dass wir noch gar nicht wissen, ob die anderen mitspielen wollen.“ Die Violetthaarige wies auf die Anwesenden.

„Ach komm, mir ham jetzt de heiliche Anstecknadel, wenn mir des sagn, dann wird des jetzt so gmacht.“

Yukiko schüttelte grinsend den Kopf „Okay...so. Also da eine Person fehlt...“

„Hat jemand gerufen?“ Yukiko seufzte leise und genervt beim Klang von Uraharas amüsiertes Stimme. „Nein.“ Sie wandte sich um und war ein wenig erstaunt, als sie Yoruichi neben dem Blondem erkannte.

Sayuri klatschte zufrieden in die Hände. „So, damit wärn mir 25, des heißt 4 Teams un n Schiezi, irgndwelche Freiwillichn?“

1. Sayuri Kira Urahara Ichigo Renji Momo
2. Yukiko Yoruichi Matsumoto Rukia Yuna Karin
3. Kenpachi Yachiru Makoto Chad Takeo Hitsugaya
4. Kyoraku Nanao Hisagi Orihime Ishida Ukitake

Schiezi: Yuzu

Zuerst spielten Team 1 und 2 gegeneinander. Da die meisten den Sport bereits kannten, fiel die Erklärung relativ kurz aus.

Sayuris Team hatte die erste Angabe und auch die nächsten vier, da die andere Mannschaft echte Probleme hatte, sich zu koordinieren. Und zu diesem Zeitpunkt war ausgerechnet Yuna Libero. Dann allerdings gelang es Yoruichi den Ball an Urahara vorbeizuschmettern, was Sayuri ein Grummeln, Yukiko ein Grinsen entlockte.

Matsumoto schien nicht das erste Mal Volleyball zu spielen, denn ihre Angaben waren alle sehr hart und präzise gespielt, und mithilfe guter Teamarbeit konnten sie sich in Führung spielen, allerdings nur um einen Punkt, da Sayuri zum Ausgleich verkürzte.

Momos Aufschlag war nicht so schwer und für Yukiko kein Problem und mit Karin zusammen sicherte sie zwei Angaben und musste sich dann leider eingestehen, dass Ichigo nicht so schlecht war, wie sie gehofft hatte.

Kira brachte zwei Punkte durch und so stand es 8:8, (AK*2) bis Yuna ihren ersten Punkt machte.

„Das war jetzt ein Punkt für uns!“

Sayuri und Yukiko tauschten Blicke und verdrehten synchron die Augen. Offensichtlich. Aber von Yuna unbemerkt.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten war das Spiel relativ ausgeglichen und doch musst Yukikos Team am Ende die Niederlage anerkennen. Der Stand: 26:28. Bitter. Noch bitterer als Yunas Feststellung, dass sie verloren hatten. Säuerlich bemerkte die Violetthaarige Uraharas Grinsen und versuchte sich stur auf das Match zu konzentrieren, das soeben begonnen hatte. Natürlich stand von vornherein fest, welches Team ihrer Meinung nach Gewinnen sollte und missbilligend wurde dies zu Kenntnis genommen.

„Solltest du nicht auf der Seite deines Taichous stehen?“

Ohne Ukitake eines Blickes zu würdigen sah die Kleinere das schwarzhaarige Mädchen an, das neben ihr stand. „Hinamori- Fukutaichou, ich denke, es ist meine Entscheidung, welchem Team ich meine Sympathie schenke. Oder ist das vorgeschrieben, in irgendeinem Gesetzbuch zum Beispiel?“

Momo grinste leicht. „Nun ja, Loyalität ist durchaus angebracht.“

„Ja, das hat man ja besonders gut bei dir gesehen, nicht wahr?“ Yukiko wandte sich lächelnd ab und beobachtete, wie Yachiru von Kenpachis Rücken aus den Ball an Ishida vorbei ins Feld spielte. Und so zum 10:10 verkürzte. Das leise Keuchen der Fuku interessierte sie nicht und die Anderen hatten anscheinend nichts von ihrer Unterhaltung mitbekommen.

Hitsugaya hatte Angabe und machte damit zwei Punkte hintereinander gut. Beim dritten Versuch hatte sich das Dreamteam Ukitake - Kyoraku seiner angenommen und mit Hisagis Einsatz die Angabe wieder auf ihre Seite gebracht.

„Und jetzt ist wieder Ishida am Drücker. Man ist das aufregend hier. Es steht 12:11 und der Mantel des Quici flattert fröhlich in einer sanften Brise bei seiner Angabe. Aber da ist auch schon Kitamura und er bereitet...ohhh ein grandioser Schmetterball von dem kleinen Weißhaarigen in den grünen Badeshorts. Die andere Seite hat keine Chance, 13:11. Chad hat Angabe.“

Verwundert blickten die Zuschauer in die Richtung, aus der die Stimme kam.

„BOHAAHAAA!“

„Oh nee, nicht der oder? Wie hieß der noch gleich, Kiko?“ Sayuri sah ihre Freundin fragend an.

„Das charismatisch-psychische Medium des neuen Jahrhunderts. Mister die-Geister-sind-immer-um-euch! Don Kanonji Misaomaru.“

„Wow. Krass, was de alles weißt.“

Yukiko zuckte unbeeindruckt mit den Schultern. „Mada mada.“

„Ist das ein Freund von euch?“ Momo sah angewidert zu dem selbsternannten Geisteraustreiber.

„Eeeeeeee.... nein.“

„Und wieder ein Punkt für das Kids-Team mit Unterstützung von dem Großen da. Das ist ja unglaublich. Die Anderen haben keine Chance. Und noch zwei Angaben durchgebracht, weiter so. Ist das eigentlich legal, dass die Kleine da von den Schultern des Punks da spielt? Obwohl, alleine würde sie wohl den Ball noch nicht übers Netz bekommen...Und noch ein Ass. Was für ein Spiel...“

Ein Spiel, das mit 25 : 15 zu Ende ging. Es folgte die Partie Team 1 vs. Team 3, also die Gewinner des vorangegangenen Matches.

„Bohahaaah, da haben sie keine Chance auf der anderen Seite des Netzes...“

Dem kleinen Weißhaarigen aus dem >Kids-Team< war anzumerken, dass er sichtlich von dem Spinner genervt war.

Den Blick starr auf den Ball gerichtet schien er krampfhaft versucht, die Kommentare so weit wie möglich auszublenden, doch irgendwie vermutete Yukiko, dass das nicht so richtig funktionierte. Mitleidig beobachtete sie, wie Kenpachi den Ball ins Feld schmetterte.

„Was für eine Angabe. Da kommen selbst die jungen Hüpfen aus dem Gegenteam nicht ran. Aber nun. Die Rothaarige da ist gut, ja, zu dem Blondem, der zu Ichigo, los, blamier uns nicht! Ohh, der war zu leicht, den kriegen die doch! Und wieder rüber. Der Affe zu dem Ladenbesitzer, wie hieß der noch gleich? Ach Urahara, danke Karakura Red...Ja und ohhh, schade. Der war leider aus. Damit steht es 1: 1 und die Rothaarige da hat den Ball. Das ist so spannend.“

Auch dieses Spiel ging an das Kids-Team, wenn auch nur mit zwei Punkten Vorsprung und somit lagen sie erst einmal vorne.

Yukiko war froh, dass sie sich mit Spielen von den dummen Kommentaren Don Kanonjis ablenken konnte und landete ganze drei Asses, bevor der Fuku der 9. Division ihre Angabe zurückspielte und mit Hilfe von Kyoraku und einem ungünstigen Pass von Yuna in eines der Obergeschossfenster des Bades und so die Angabe an die Anderen übergab. Anscheinend hatten diese nach ihrer letzten Niederlage einen Plan aufgearbeitet - vermutlich mit Yunas Hilfe - und setzten sich vehement gegen die Stärke der Frauenmannschaft zur Wehr, was hieß, sie spielten meistens Yuna an, wenn sie die Möglichkeit dazu hatten. Es brachte ihnen trotzdem nichts, denn am Ende schmetterte Yoruichi den Ball ins Feld und holte den 25. Punkt für ihr Team.

„Das ist ja unglaublich, dieser Einsatz, diese Atmosphäre, diese Stimmung...“

Grillengezirpe

„Was labert der eigentlich die ganze Zeit für einen Müll, Tori-chan?“

Sayuri sah Yachiru schulterzuckend und mit einem Grinsen an. „Wenn ich des wüsst...“

Es wurde bereits dunkel, als Yukiko einen Pass von Rukia über das Netz hob und der Ball unerreichbar zu Boden glitt. Damit stand es 27: 25 und das letzte der sechs Matches war entschieden. Keuchend ließ sich Yukiko in den abgekühlten Sand fallen

und lauschte mit geschlossenen Augen dem leisen Gezeter zwischen Ichigo und Renji, die sich gegenseitig die Schuld darüber zuschoben, dass sie nur in der Gesamtwertung zweiter geworden waren, während Yachiru auf Kenpachis Schultern begeistert herumhüpfte und Sayuri Don Kanonji zur Schnecke machte, weil er dabei war den mehr oder weniger begeisterten Shinigami sein >Bohahahahaah!< beizubringen.

Sie lächelte leicht, als ein Windhauch über ihren Bauch strich.

„Du solltest hier nicht so rumliegen, du erkältest dich noch.“

Sie öffnete die Augen und erkannte Hitsugaya, der neben ihr stand und ihr ein etwas größeres Handtuch hinhielt. Zögernd nahm sie es an und legte es um ihre Schultern.

„Danke.“

Der Junge nickte und ließ sich neben ihr auf dem Spielfeld nieder, den Blick auf die anderen gerichtet, die jenseits des Feldes standen. „Ich hätte nicht gedacht, dass dieses blöde alljährliche Ritual irgendwie einmal Spaß machen könnte.“

Yukiko lächelte leicht und zog das Handtuch enger um sich. „Ja, es war...gut. Auch wenn das Ganze zugegebenermaßen bisweilen etwas groteske Züge angenommen hat.“ Sie kicherte leise.

Hitsugaya sah sie von der Seite an. „Was meinst du?“

Erneutes Kichern. „Nun ja, eigentlich waren wir hierher gekommen, um uns von der Soul Society und ihren Bewohnern zu erholen und im Endeffekt haben wir mit der Hälfte der Autoritätsshinigami Volleyball gespielt...und natürlich die Matches an sich, angefangen bei der Kommentierung bis zu hin zu der Aufstellung... spielt ihr öfter Volleyball?“

Der Weißhaarige schüttelte den Kopf. „Nein. Es gibt zwar Divisionswettkämpfe im Frühjahr, aber die belaufen sich meist eher auf Kendo, Karate...“

„... , Ballett, Ikebana und Körbeflechten...“

„Nani?“ Beide sahen zu Sayuri, die grinsend am Netzpfeiler lehnte.

„Oi, Taichou. Du hast dich schon wieder desozialisiert...soso,... um mit deiner Freundin zu...“

„Hitsugaya- Taichous Freundin?“ Interessiertes Köpfdrehen in ihre Richtung.

Yukiko seufzte leise und ließ den Kopf einen Moment auf den Knien ruhen, bevor sie sich aufrappelte. „Ich glaub, ich geh duschen; immerhin ist in knapp einer Stunde Ausgangssperre und ich hab keine Lust darauf, Ärger zu bekommen. Einen schönen Abend noch, Hitsugaya- Taichou, Matsumoto. Kommst du mit Sayuri?“

Die Rothaarige nickte und nachdem die Kleinere der Beiden dem Taichou der 10. Division sein Handtuch wiedergegeben und sich von den Anderen verabschiedet hatte, fand sie sich mit Yuna und Sayuri in der Mädchenumkleide wieder.

„Uhhh, des hat aber ganz schön geknistert.“ Sayuri grinste, als Yukiko ihr einen Rippenstoß verpasste und sich dann daran machte, ihre Jeans aufzuheben, die soeben von der Bank gerutscht und nun...nass war. „Toll!“

Sayuri grinste und zog sich ihren Pullover über, während die Violetthaarige ihren Föhn auspackte, um das Problem zu beheben.

**1 (Unser Erlebnisfreizeitbad von Mai bis September geöffnet, viele tolle Attraktionen, heiße Quellen, 3 große Tunnelreifenwasserrutschen, Sprudelbecken, Wellenbad, 5 Sprungtürme, Volleyballfeld (außerhalb des Wassers), Wasserballfeld uvm.“

AK*1: (j-chan: Von wegen Zufall: Wie Lemony Snickets schon schrieb: Alles geschieht aus gewissen Gründen)

AK*2: Yuna: für wen?

Ende Kapitel 2

j-chan: Kawaii. Ich liebe diese Szene. Baka Sayuri, Baka Matsumoto.

u-chan: *g*

j-chan: Aber ich muss zugeben, die Szene mit Momo find ich auch cool. Yukiko ist soo fies.

u-chan: Selbst schuld. Sie hat ihr die Grundlage dafür verschafft...

j-chan: Wer weis, ob nicht im Endeffekt doch jemand anderes ganz entscheidenden Einfluss darauf genommen hat...

u-chan: Jemand anderes? Ach so....*g* Jaja, hm...

j-chan: Und es hat *Pling* gemacht.

u-chan: ...

j-chan: Ach ja, eine Anmerkung noch zu dem Kapitel. Dieses ist VOR der Fillerfolge am Strand entstanden. Ich finde, das merkt man auch, aber ich wollte es noch einmal sagen. Ich fand den Filler ehrlicherweise sooo schwachsinnig....aber okay.

u-chan: Das liegt vielleicht daran, dass vorher unser Kapi entstand.

j-chan: Ja nee. Nicht wirklich...^^

u-chan: Nächste Woche....

j-chan: Ist unser Komapatient wieder da.

u-chan: Au jaaa. Hihi.

j-chan: Bis nächsten Samstag^^

u-chan: Bai bai

j-chan: yabai, yabai, yabai, yabai

u-chan: BAKA!

j-cha XP